

HF13

Umwelthilfe zeichnet SWK-Wertstoffhof und Secondhand-Kaufhaus der Recycling-Börse aus

Bundesweit Vorbild bei der Nachhaltigkeit

Von Peter Bubig

HERFORD (WB). Große Anerkennung für ein Herforder Umweltprojekt: Die Deutsche Umwelthilfe (DUH) hat den Wertstoffhof Herford und das benachbarte Secondhand-Kaufhaus der Recycling-Börse mit dem Preis „Grüner Wertstoffhof“ ausgezeichnet. Die feierliche Urkundenübergabe fand am Mittwoch (11. März) im Showroom der Recycling-Börse an der Kiebitzstraße statt. Vertreter aus Politik, Verwaltung und Umweltorganisationen würdigen dabei das innovative Konzept, das Abfallvermeidung, Wiederverwendung und Umwelthilfe miteinander verbindet.

Wenn Gegenstände im Müll landen, müsse das nicht deren Ende bedeuten, so Landrat Mirco Schmidt in seinem Grußwort. „Wenn wir weiterhin die Umwelt schützen wollen, müssen die Gegenstände länger im Umlauf bleiben.“

Der Wettbewerb „Grüner Wertstoffhof“ wird seit 2020 von der DUH ausgerichtet und zeichnet besonders innovative Konzepte für kommunale Recyclinghöfe aus. Ziel ist es, bundesweit Impulse für eine stärkere Kreislaufwirtschaft zu setzen. „Diesen Preis haben wir schon lange erwartet“, schmunzelte Claudio Vendramin vom Vorstand der Recycling-Börse selbstbewusst, als er gemeinsam mit dem Geschäftsführer des SWK Daniel Kümper die Auszeichnung entgegennahm.

Und auch wenn der Titel „Grüner Wertstoffhof“ ohne Preisgeld auskommt, bringe er doch etwas, das sich nicht

in Euro messen lässt: Anerkennung für gelebten Umwelt- und Ressourcenschutz. Mit der Auszeichnung erhält Herford nun bundesweite Aufmerksamkeit – und die Recycling-Börse bestätigt einmal mehr ihre Rolle als Vorreiter für Wiederverwendung, Ressourcenschonung und praktischen Umweltschutz vor Ort.

In ihrer Laudatio betonte Andrea Kostrowski, Referentin für Kreislaufwirtschaft bei der DUH, dass moderne Wertstoffhöfe eine entscheidende Rolle beim Klima- und Ressourcenschutz spielen könnten. Das Herforder Modell sei dafür ein besonders gelungenes Beispiel: Durch die direkte Verbindung von Wertstoffhof und Secondhand-Kaufhaus würden zahlreiche Gegenstände vor der Entsorgung bewahrt und einer neuen Nutzung zugeführt.

Die musikalische Untermauerung des Festaktes übernahm die „Hausband“ der Recycling-Börse und bei einem anschließenden Rundgang der Gäste wurde deutlich, wie konsequent in Herford der Gedanke der Kreislaufwirtschaft umgesetzt wird. Bürgerinnen und Bürger können hier nicht nur Wertstoffe fachgerecht entsorgen, sondern viele gut erhaltene Gegenstände direkt zur Wiederverwendung abgeben – von Kleidung und Haushaltswaren über Möbel bis hin zu Elektrogeräten.

Seit der Eröffnung des Wertstoffhofes der SWK im Oktober 2023, so Kümper, verfolge man das Ziel, Abfall nicht als Ende, sondern als Anfang neuer Wertstoffkreisläufe zu verstehen. Die enge



Über den Preis freuen sich: (von links) Mirco Schmidt, Daniel Kümper, Andrea Kostrowski, Claudio Vendramin und Anke Theisen.

Zusammenarbeit mit der Recycling-Börse ermögliche es, die Themen Recycling und Wiederverwendung unmittelbar miteinander zu verbinden. Das Secondhand-Kaufhaus bereite abgegebene Waren auf, prüfe ihre Funktionsfähigkeit und biete sie anschließend zu günstigen Preisen an. Darüber hinaus schafft das Projekt Arbeitsplätze im Umweltbereich und biete Menschen, die lange ohne Beschäftigung waren, neue Perspektiven.

Neben der praktischen

Arbeit spiele auch die Umweltbildung eine wichtige Rolle. Mit Veranstaltungen, Informationsangeboten und Führungen wird die Bevölkerung regelmäßig über Möglichkeiten der Abfallvermeidung und des nachhaltigen Konsums informiert. Dieses umfassende Konzept habe die Jury der Deutschen Umwelthilfe letztlich überzeugt, so die Referentin der DUH. Als zweiten Preisträger hat die Umwelthilfe das Entsorgungszentrum Sachsenring (Straubing) ausgezeichnet.



Zwischen Bücherregalen können nicht nur gute Geschichten, sondern auch gute Musik entstehen: Für den passenden Klang zum Festakt sorgte die „Hausband“ der Recycling-Börse. Fotos: Peter Bubig